09:35 – 10:10
Katia Occhi (FBK-Italienisch-Deutsches Historisches Institut, Trient)
Wälder und Gewässer in den „Welschen Confinen“ in der frühen Neuzeit

10:10 – 10:30 Kaffeepause

10:30 – 11:05
Georg Neuhauser (Universität Innsbruck)
„in die lenndt getrifft werden muess“: Die Tiroler Holztrift vom späten Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert

Wasser und Bergbau

Moderation: *Britta Kägler* (Universität Passau)

11:05 – 11:40
Aydin Abar / Markus Staudt (Universität Innsbruck), *Thomas Stöllner* (Universität Bochum)
Die Rolle von Wasser im bronzezeitlichen Montanwesen in den Ostalpen

11:40 – 12:15
Christian Rohr (Universität Bern)
Extreme Schneefälle und Lawinen als Herausforderungen hochalpinen Bergbaus seit dem Mittelalter

12:15 – 13:45 Mittagspause

13:45 – 14:20
Bianca Zerobin (Universität Innsbruck)
Wasser bricht den stärksten Stein. Die Aufbereitung des Granat-Edelsteins durch Wasserkraft im neuzeitlichen Kontext

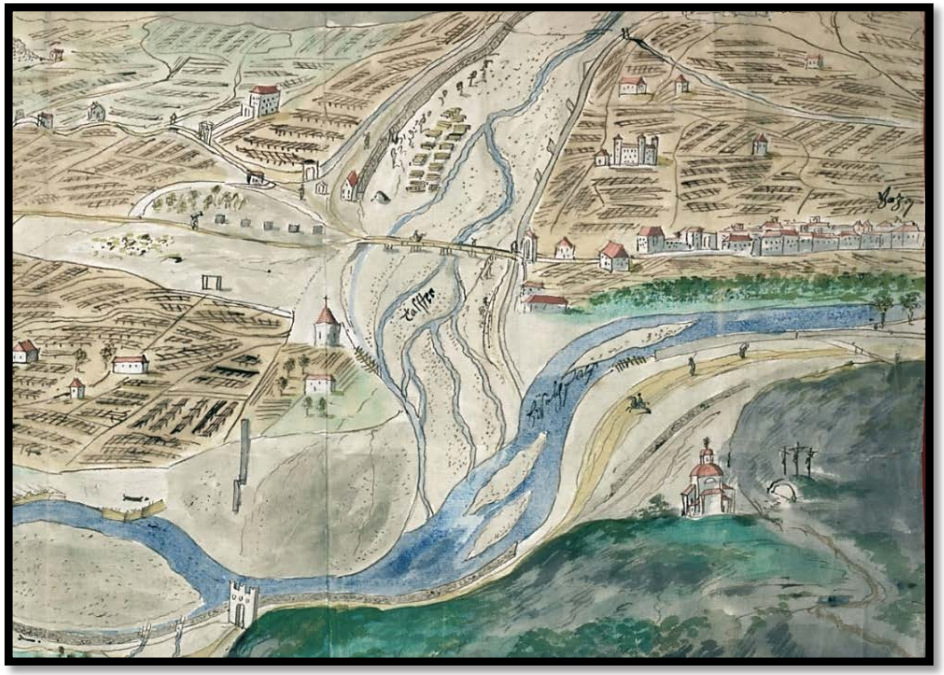
Moderation: *Kurt Scharr* (Universität Innsbruck)

14:20 – 14:55
Samantha Schneider (Südtiroler Landesmuseum Bergbau)
Wasser und Abwasser in der ehemaligen Erzaufbereitungsanlage in Maiern/Ridnaun/Südtirol

14:55 – 15:25 Kaffeepause

15:25 – 16:00
Angela und Jens Kugler (TU Bergakademie Freiberg)
Der Erzkanal im Freiberger Nordrevier – Projekt, Ausführung, Geschichte und Sachzeugen

16:00 – 17:00
Abschlussdiskussion und Verabschiedung der TeilnehmerInnen, Möglichkeit eines gemeinsamen Abendessens im Stiftskeller



Mündungsbereich der Talfer in den Eisack bei Bozen 1671 von einem unbekannten Künstler (Quelle: Historische Karten Tirol)

„Vom Nutzen und von den Gefahren des Wassers“

1. Internationale Ressourcentagung Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino

**Organisiert von der Universität Innsbruck,
Institut für Geschichtswissenschaften und Europäische Ethnologie (FZ Regionalgeschichte Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino) und dem Südtiroler Landesmuseum Bergbau**

**Gefördert mit großzügiger Unterstützung
Vizerektorat für Forschung und International Relations Office der Universität Innsbruck, Europaregion EUREGIO Tirol Südtirol Trentino und Südtiroler Landesmuseum Bergbau**

Unter dem Ehrenschutz von

universität innsbruck

Landesmuseum Bergbau
Museo provinciale miniere

EUROPAREGION EUREGIO
Tirol Südtirol Trentino
Tirolo Alto Adige Trentino

13. – 14. September 2024

Claudiana (Herzog-Friedrich-Straße 3), Innsbruck

Freitag, 13. September 2024

09.00 – 09:05 Uhr Eintreffen der TagungsteilnehmerInnen

09:05 – 09:45 Uhr

Grußworte: *Rektorat der Universität Innsbruck*
Melanie Wiener (Land Tirol) / *Matthias Fink* (Euregio)
Laura Savoia (Südtiroler Landesmuseum Bergbau)

Begrüßung und Einführung in die Tagung durch die Organisatoren *Georg Neuhauser* (Universität Innsbruck) und *Armin Torggler* (Südtiroler Landesmuseum Bergbau)

Wasser als Grenze – Wasser in der Sprache – Wasser als Rohstoff

Moderation: *Irene Madreiter* (Universität Innsbruck)

09:45 – 10:20
Yvonne Kathrein (Universität Innsbruck)
Wasser – Grenzen – Dialekträume?

10:20 – 10:55
Christoph Haidacher (Tiroler Landesarchiv)
Ist Wasser eine Grenze?

10:55 – 11:15 Kaffeepause

11:15 – 11:50
Johanna Widmann (Universität Innsbruck)
Der Einfluss des Wassers auf Siedlungsnamen in Nord- und Osttirol

11:50 – 12:25
Armin Torggler (Südtiroler Landesmuseum Bergbau)
Die Nutzung mineralischer Wässer in historischen Zeiten in Südtirol

12:25 – 13:00
Marius Mutz (Staatliche Museen und Sammlungen in Bayern)
Wasser als Repräsentationsressource. Materielle Kulturen der Wassernutzung und ihre Rezeption im vormodernen Europa

13:00 – 14:30 Mittagspause

Regulierung des Wassers – Wasser und Verkehr

Moderation: *Gunda Barth-Scalmani* (Universität Innsbruck)

14:30 – 15:05
Martin Keßler (LMU München)
Ressourcenökonomie vormoderner Infrastrukturarbeit – Der Baustoff Holz und die Verbauung der bayerischen Flüsse im 16. und 17. Jahrhundert

15:05 – 15:40
Reinhard Nießner (Universität Innsbruck)
Wasserbau am Tiroler Inn im 18. Jahrhundert

15:40 – 16:00 Kaffeepause

16:00 – 16:35
Joschka Meier (Universität Bern)
„damit die strassen […] iren gang hab und zu fuessen gehalten wird“: Schnee, Eis, Wasser und alpine Verkehrsinfrastruktur im Spätmittelalter

16:35 – 17:10
Irene Madreiter (Universität Innsbruck)
Zwischen wirtschaftlicher Nutzung und kultischer Verehrung: Die Bedeutung von Flüssen in der römischen Provinz Raetia

17:10 – 17:45
Edith Hessenberger (Ötztaler Museen)
Staubende Fälle, schillernde Seen, tosende Klammen. Wasser als Magnet der Sommerfrische, am Beispiel des Ötztales

17:45 – 18:45
Abschlussdiskussion erster Tag und Posterpräsentationen der Studierenden des Proseminars „Vom Nutzen des Wassers – Die Geschichte der Gewässer auf dem Gebiet der heutigen Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino im Spätmittelalter und der Frühen Neuzeit“ (Sommersemester 2024)

19:00 Gemeinsames Abendessen im Gasthof Anich (Besitz des Stiftes Wilten)

Samstag, 14. September 2024

08.45 – 09:00 Uhr Eintreffen der TagungsteilnehmerInnen

Wasser als Transportmittel

Moderation: *Jessica Keil* (Universität Innsbruck)

09:00 – 09:35
Jens Pfeifer (TU Bergakademie Freiberg)
Wasser als Transportmittel – Flößerei im Kurfürstentum Sachsen zur Holzversorgung von Montananlagen mit besonderer Betrachtung der Floßgräben